



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2005 war gekennzeichnet von vielen Ereignissen und Veränderungen. Für die Beschäftigten im Bildungsbereich werden die Arbeitsanforderungen immer größer und komplexer. Mit viel Arbeits-einsatz ist es den Gremien der GEW bisher gelungen, noch schlechtere Bedingungen zu verhindern. In Zukunft wird es aber darauf ankommen, diese Verhandlungen noch energischer zu führen, d. h. die GEW-Mitglieder selbst müssen damit rechnen, dass ihr persönlicher Einsatz notwendig ist, um eine Wende zu erzielen.

Die GEW hat das Jahr 2005 insgesamt erfolgreich gestalten können. Besonders die Personalratswahlen im Frühjahr waren für uns sehr erfolgreich.

An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und hoffe weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Hermann Abels

Aus der Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 01. Dezember 2005, fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt, wie immer im „Gesundbrunnen“, Helle.

Der Vorsitzende Hermann Abels eröffnete die Versammlung pünktlich und begrüßte die ca. 30 Mitglieder und besonders **Dieter Blekker**, den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden und Referenten.

Anhand einer selbst erstellten und aktuellen PowerPoint-Präsentation zeigte Dieter Blekker auf, dass die **Eigenverantwortliche Schule** vom MK sehr beschönigend dargestellt wird, dass die „Verpackung“ blendet. Als Resümee fasste er zusammen:

„Die Eigenverantwortliche Schule ist alles, nur nicht eigenständig“

Wirkliche **Qualitätsverbesserung** von Schule **aber ist aber nur mit und keinesfalls ohne oder gegen die Beschäftigten zu erreichen.**

Jahresbericht des Kreisvorsitzenden

Das Jahr 2005 hat für die GEW erhebliche Veränderungen und damit verbundene Mehrarbeit erbracht:

- Neuwahl des Bundesvorsitzenden (gewählt wurde Ullrich Thöne, Berlin),
- Erfolgreiche Personalratswahlen im April,
- stagnierende Mitgliederzahlen,
- Tarifverhandlungen als Dauerthema (bisher ohne ein für uns positives Ergebnis!!!),
- Neuordnung der Schulbehörde,
- Lehrermangel
- weitere Kosteneinsparungen,
- Kampf gegen die Eigenverantwortliche Schule, wie sie vom MK geplant wird,
- „Fitnesslandschaft“ als Ärgernis.

Der Kreisvorstand der GEW-Ammerland traf sich regelmäßig einmal im Monat, um die erforderliche Kreisarbeit zu leisten. Im Mai 2005 fand zudem eine Klausurtagung in Aurich statt. Hierbei wurde insbesondere eine Neuordnung der Arbeit geplant und umgesetzt. So soll das Ammerland-Info jetzt regelmäßig alle drei Monate erscheinen.

Eine Modernisierung der Informationswege zu den Obleuten ist noch nicht gelungen, da wir noch nicht über genügend E-Mail-Adressen verfügen.

Erfreulich verliefen auch in unserem Kreisverband die Personalratswahlen, vermutlich

auch deshalb, weil wir unsere Obleute gezielt mit Weiterbildung und Materialien unterstützen konnten.

Die regionalen und überregionalen Sitzungen auf Bezirks-, Referats- und Landesebene wurden von den Vorstandsmitgliedern regelmäßig wahrgenommen, um unsere Interessen erfolgreich zu vertreten.

Mit Neueinsteigerseminaren und Personalräte-Schulungen wurde im Kreisverband gezielt versucht, neue GEW-Kollegen/innen zu gewinnen. Andererseits haben wir auch unsere langjährigen Mitglieder betreut, denn Beratung und Unterstützung war oft gefragt.

Auch unsere Mitarbeit im DGB-Kreisverband wurde mit drei Terminen dokumentiert.

Ein Treffen mit den Obleuten der Schulen am 16. November wurde vom Vorstand neu eingeführt, um den Kontakt zu diesem Personenkreis auszubauen. Diese Treffen sollen auch in Zukunft regelmäßig erfolgen.

Daneben fand auch in diesem Jahr unser traditionelles Kohlessen statt.

Erwin Meyer, der bei uns im Vorstand nicht nur als Seniorenbeauftragter fungiert, hat sich im abgelaufenen Jahr wieder sehr erfolgreich um unsere älteren Mitglieder gekümmert.

Ohnehin gilt mein Dank allen Vorstandsmitgliedern für die gute, ehrenamtliche Arbeit in unserem Vorstand. Wir sind ein gutes Team, aber es wäre schön, wenn im kommenden Jahr bei den Neuwahlen jüngere Kollegen/innen unsere Arbeit unterstützen bzw. weiterführen könnten.

Hermann Abels

Im Verlauf der Versammlung schloss sich an

- Ehrung der GEW-Jubilare (s. Seite 3!)
- Anträge, Anregungen, Hinweise
 - * GEW-Aktion für den Erhalt der steuerlichen Absetzungsmöglichkeit für ein Arbeitszimmer (s. Ammerland-Homepage!)
 - * Protest gegen die Begrenzung des Kindergeldanspruchs auf das 25. Lebensjahr
 - * Proteste und Ärger betr. die Fitnesslandkarte (siehe auch Seite 4!)
 - * **DEMO** gegen Studiengebühren (08.12.05)
- Veranstaltungen des KV Ammerland:
 - * Kohlfahrt
 - * Fahrt zur Didacta 2006 nach Hannover

Liebe Leser, wie im Ammerland INFO Nr. 2/2005 begonnen, setzen wir hier die Reihe fort, in der Mitglieder unseres Kreisverbandes darstellen, weshalb sie in die GEW eingetreten sind, warum, wie und wo sie sich für und in der GEW engagieren.



Ich bin seit zwei Jahren Mitglied der GEW. Kurz nach meinem Eintritt nahm mich eine Kollegin mit in eine Vorstandssitzung unseres Kreisverbandes. Dort wurde ich sehr herzlich aufgenommen und arbeite inzwischen aktiv als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand mit.

Als Berufsanfängerin lagen meine Beweggründe, in die GEW einzutreten, zunächst darin, mich in schulrechtlichen Angelegenheiten von kompetenten Fachleuten beraten lassen zu können. Denn gerade als oft noch unsicherer Neuling im „Bildungsbetrieb“ ist es wichtig, stets auf professionelle Hilfe zurückgreifen und sich auf diese verlassen zu können.

Zunehmend entdeckte ich etliche weitere Vorteile, die sich durch eine GEW-Mitgliedschaft ergeben.

Mir gefällt, dass die GEW kritisch Stellung bezieht und ich mich anhand des vielfältigen Angebotes an GEW-Veröffentlichungen umfassend mit den kleinen und großen bildungspolitischen Themen

sowie deren Hintergründe auseinander setzen kann.

Der persönliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern der GEW, die ich auf den Vorstandssitzungen, auf Tagungen oder im Rahmen meiner Mitarbeit im Referat A treffe, ist für mich eine weitere wichtige Kommunikationsebene, von der ich häufig profitiere.

Es würde mich daher freuen, weitere jüngere Mitglieder im Kreisverband Ammerland begrüßen zu können, da die Themen und Probleme, mit denen wir uns gegenwärtig beschäftigen, schließlich auch unsere Generation an LehrerInnen und die noch vor uns liegenden Jahrzehnte im Schuldienst betreffen.

Ann-Kristin Dassler

Jubilare

Für langjährige GEW-Mitgliedschaft wurden am 1. Dezember geehrt:

40 Jahre: Adolf Bauer Dieter Henze Eva Ihnen

25 Jahre: Katja Adam-Becker

Peter Böker

Albert Hanker

Annemarie Meisner-Kregel

Ulrike Pallapies

Gabriela Stutzinger-Sauer

Wilhelm Voss

Meliha Bicakci-Post

Gerhard Bremer

Gerd-Joachim Kip

Hartmut Müller

Dr. Lorenz Peiffer

Conrad Timmer

Heidy Wienekamp-Suhr

Wir gratulieren unseren Jubilaren und bedanken uns für ihre Treue!

Die Fitnesslandkarte Niedersachsen oder die Kartographie von Sand-, Erbsen- und Bohnensäckchen - eine andere Weihnachtsgeschichte -

Unter starkem Zeitdruck und mit großem Papieraufwand (Erlass Oktober 2005) ergeht an alle Schulen das Gebot, dass die Fitness aller Kinder und Jugendlichen der Schuljahrgänge 1 - 10 bis zum 12.12.2005 geschätzt werde, und diese Schätzung ist unter allen Bundesländern landesweit die erste zur Zeit, da Liesel Westermann-Krieg (Gold-Liesel) Schulsportstatthalterin im Kultusministerium zu Hannover ist.

Die Fitness der Schüler/innen von 6 bis 16 Jahren soll an sieben Stationen (z.B. Zielwerfen mit den o.g. Säckchen) ohne Unterscheidung der Testkonstruktionen zwischen Geschlecht und Altersgruppe getestet werden, damit man genauer weiß, was man ohnehin weiß und was das geschulte Auge sofort erkennt, wenn Schüler/innen vorwärts (oder gar rückwärts!) laufen, wenn sie werfen (oder gar fangen!): Die meisten Schüler/innen sind immer weniger ausdauernd und beweglich, dafür umso dicker. Sie sind in ihrem Bewegungsvermögen immer ungeschickter, in der Feinkoordination mit Fernbedienung, Computermaus und Tastatur umso flotter.

Mit der Erlaubnis der Erziehungsberechtigten sollen die Schüler/innen Angaben zu ihrem Sporttreiben und zu ihren Sportwünschen machen, damit Schulen und Vereine sich darauf einstellen können. Wenn die Eltern nicht wollen, dass die Daten ihres Kindes per Internet benutzt werden, können sie diese Angaben verweigern.

Weil die Sponsoren dieses Unternehmens (u.a. AOK, EWE, LBS, WIAD, ...) eine Dreiviertelmillion Euro, d.h. 1€ für jede/n Schüler/in, zusammengetragen haben,

wollen sie noch vor Weihnachten 2005 und in den zwei folgenden Jahren Ergebnisse präsentiert haben. Regierungsdirektorin Westermann-Krieg steht bei den Sponsoren im Wort und bei der Mehrheit der Sportlehrkräfte (s. Resolutionen der Sportobleutetreffen) im Regen, denn die Sportlehrkräfte erkennen in der „Fitnesslandkarte“ eine große Show, eine überflüssige Maßnahme (wegen der ohnehin evidenten Fakten) und eine gewaltige Störung des Unterrichtes.

Das Testverfahren ist undifferenziert und wenig valide (z.B. Pulsmessung der Sechsjährigen), die Bewegungsinstruktionen sind nicht immer richtig (s. „Stufensteigen“).

Wenn als Ergebnis dieser vorweihnachtlichen Schätzung herauskommt, dass jene Sportstunden, die das Kultusministerium dem Sportunterricht vor Jahren entzogen hat, zurückgegeben werden, nimmt die Weihnachtsgeschichte um den landesweiten „Bewegungs-Check-Up“ (sic!) ein Happy-End.

T. Eckhardt



Die Seite (nicht nur) für Senioren

Nur Misserfolge ?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nachdem die Gewerkschaft sich vergeblich gegen die Reduzierungen im Beihilfebereich gewehrt hat und die Proteste gegen die Streichung des Weihnachtsgeldes (bisher) ohne Erfolg blieben, ist nun eine weitere Niederlage zu verzeichnen: Ein Bundesgericht hält die Kürzungen der Pensionen (um rd. 3,5%, die etwa zur Hälfte mit Tarifierhöhungen verrechnet werden) für verfassungsgemäß.

Lohnt es sich dann überhaupt noch, als Ruheständler(-in) Mitglied der GEW zu sein?

Das Urteil des Verfassungsgerichtes enthält auch eine wichtige positive Aussage: Es wurde festgestellt, dass die Grenzen des Zumutbaren mit dieser Kürzung nahezu erreicht sind. Vor weiteren gravierenden Einschnitten in der Versorgung sichert das höchstrichterliche Urteil uns also ab.

In diesem Zusammenhang ist es sicherlich nicht unberechtigt, darüber nachzudenken, was mit uns noch alles geschähe, wenn es keine starke Vertretung unserer Interessen gäbe.

Zukünftig wird es verstärkt auch darum gehen, unseren Standard in der Europäischen Union (wir liegen weit vorn) sowie im Zeichen der Globalisierung zu verteidigen.

So ganz erfolglos war die GEW in letzter Zeit übrigens nicht. Dazu zwei Beispiele:

- Es wurde ein Urteil erwirkt, nach dem Frauen, die aus familiären Gründen (Erziehung der Kinder) vorübergehend ihre Arbeitszeit reduziert hatten, diese Zeit bei der Berechnung der Pensionen so angerechnet bekommen, als hätten sie voll gearbeitet.
- Am 28.5.05 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass es nicht verfassungskonform ist, wenn ein begrenzt dienstfähiger Beamter wie ein Ruheständler besoldet wird (Kürzungen von 3,6% pro Jahr): Bund und Länder werden verpflichtet, eine Zulagenregelung zu erlassen! Dies Urteil ist für viele Kollegen/-innen, die gesundheitlich stark angeschlagen sind, von besonderer Relevanz.

Zugegeben, wir hatten schon bessere Zeiten:

Nicht zuletzt Dank der GEW erreichten wir in den letzten fünf Jahrzehnten Besoldungseingruppierungen von durchschnittlich drei Stufen. Das Endgehalt eines Lehrers beträgt auch dadurch heute statt 2.533,80 € immerhin 3.522,25 € (ohne Familienzuschlag).

Noch etwas: Allein die (viel zu geringe) Gehaltssteigerung seit dem 1. Juli 2003 (von 3.452,85 € auf 3.522,25 €) deckt den Monatsbeitrag zur GEW um ein Mehrfaches.

„Seniorenbrief“ im KV Norden / von Ubbo Voss

Automaten ersetzen Menschen - Technik ersetzt Arbeitskräfte

Das letzte Seniorentreffen des KV Ammerland führte uns am 24. Oktober 2005 in das Hochregallager der Firma Steinhoff in Westerstede.

Unter sachkundiger Führung erhielten wir Einblicke Organisation und Logistik des riesigen Möbellagers, das wohl jeder Ammerländer schon von außen gesehen hat, nicht aber – wie wir – von innen erlebt.

Beeindruckend waren nicht nur die eindrucksvollen Ausmaße der Anlage, sondern vor allem die Technik, bei der Computer unzählige Automaten steuern - Arbeitsplätze aber immer weniger werden.

Menschen waren (bis auf wenige Bereiche, in denen teilweise körperlich auch schwer gearbeitet wurde) kaum zu sehen.

Automatisch wurden (meist verpackte) Möbel aus den Regalen entnommen, transportiert, anderswo wieder eingelagert oder auf LKWs verladen.

Wir waren sehr beeindruckt - wohl wissend, dass Technik hier Arbeitsplätze vernichtet!

Die anschließende „obligatorische“ Kaffeetafel im neuen Café am Markt in Westerstede gab wieder Gelegenheit zu lebhaften Gesprächen und Erinnerungen.

GEW-Landesdelegiertenkonferenz (



Aus dem KV Ammerland konnten [von rechts] Ansgar Bessen (stellv. Vorsitzender) und Erwin Meyer (Fachgruppe Senioren) als Delegierte an der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) in Wolfsburg teilnehmen.

Hier ein Bericht von persönlichen Eindrücken:

Ein Schwerpunkt der LDK war der Auftritt von **Kultusminister Busemann**, der in bekannter Souveränität versuchte, seine Planungen für eine Umgestaltung der Schule zur Eigenverantwortliche Schule den Delegierten schmackhaft zu machen (ohne dabei darauf hinzuweisen, dass ein entsprechender Schulgesetzentwurf praktisch fertig war).

Busemann stellte in seinem Referat u.a.

- die verbleibenden Aufgaben der Gesamtkonferenz,
- die Stärkung der Schulleiter/-innen,
- die Schulinspektion,
- das betriebswirtschaftliche und output-orientierte Steuerungskonzept und
- das „Ranking“ und das Sponsoring als positiv und erstrebenswert dar.

Viel Beifall bekam er dafür nicht, anders als der Landesvorsitzende Eberhard Brandt, der unter vielfachem Beifall in seiner Antwort deutlich machte, dass die GEW eine solche Schule nicht mittragen könne. Er bezog sich dabei u.a. auf eine Resolution, die die LDK kurz vorher einstimmig verabschiedet hatte,

und in der es u.a. heißt:

- Die von der Landesregierung geplante eigenverantwortliche Schule weder zu einer wirklichen Qualitätsverbesserung, noch zu einer wirklichen Eigenverantwortlichkeit oder zu mehr Chancengleichheit.
- Zunehmende Privatisierung verstärkt den Abbau der Chancengleichheit und stellt die Bildung für alle in Frage.
- Die geplante output-orientierte Steuerung bewirkt eine Konkurrenz der Schulen untereinander - ohne Umfeldbedingungen zu berücksichtigen.
- Der Staat setzt auch Schulen in sozialen Brennpunkten oder in unterentwickelten Regionen dem Wettbewerb aus und überlässt sie sich selbst.
- **Die Landesdelegiertenkonferenz lehnt die eigenverantwortliche Schule deshalb in der vom Kultusministerium geplanten Form entschieden ab.**

Der **Landesvorsitzende Eberhard Brandt** beeindruckte nicht nur mit seiner Antwort auf das Busemann-Referat, sondern auch bei seinem Tätigkeitsbericht des Geschäftsführenden Vorstand und – fast wie „selbstverständlich“ – mit seinen Diskussionsbeiträgen.

Bei den **Wahlen** gab es meist sehr gute Ergebnisse, die sicher auf die gute Arbeit der GEW Niedersachsen zurückzuführen sind. Erfreulich aus Weser-Ems-Sicht ist die Tatsache, dass wieder zahlreiche Mitglieder des Landesvorstandes aus unserem Bezirksverband kommen.

Bei den **Anträgen** und **Beschlüssen** fiel wieder auf, dass manche auch Bedeutung haben für die GEW-Arbeit auf Bundesebene.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die zwei LDK-Tage „vollgestopft“ mit Arbeit und damit manchmal ziemlich anstrengend waren.

EM

Landesvorsitzender Eberhard Brandt auf der LDK zur Notwendigkeit, dass **alle GEW-Mitglieder** mitmachen müssen, wenn es um die Durchsetzung von Forderungen geht:

► „Wir müssen nicht nur unsere Backen aufblähen, wir müssen auch pusten!“

In E&W-N 11/05 und 12/05 sind weitere Berichte, Beschlüsse, Ergebnisse und Zusammenfassungen zu finden, auch auf Seite 2 dieser Ausgabe des Ammerland-INFOs.

Aus der Arbeit des KV Ammerland

Personalräteschulung

In Zusammenarbeit mit dem SBPR hatte die GEW-Ammerland dazu eingeladen zum 08. November 2005. Etwa die Hälfte der Ammerländer Schulen war vertreten.

Die Veränderungen, die auf die Schulen zukommen, erfordern es immer stärker, dass Personalvertretungen und Gewerkschaftsmitglieder über ihre Rechte, aber auch Pflichten genau informiert sind.

Die geplanten Veränderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes sind derart umfassend und einschneidend, dass „alle in Schule Tätigen“ wissen sollten, was auf sie zukommt. Dies vermittelte die Referentin, Elisabeth Schramm aus dem SBPR Osnabrück, in sehr anschaulicher Weise und anhand von Beispielen.

Zunächst wurden die Grundlagen des Personalvertretungsgesetzes besprochen, sowie die Rahmenbedingungen gewerkschaftlicher Personalratsarbeit.

Sehr eindrucksvoll war die Darstellung der „Eigenverantwortlichen Schule“ mit den sich daraus ergebenden veränderten Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte. Dass der/die SchulleiterIn Dienstvorgesetzte(r) werden und dann mit sehr weitgehenden Befugnissen ausgestattet sein wird, wird sich erheblich auf die Arbeit der Lehrkräfte auswirken.

Einen großen Zeitrahmen nahmen Abordnungen und Versetzungen ein.

Für viele Lehrkräfte ist sicherlich das Thema „Vorteilsnahme“ außerhalb des Vorstellungsbereiches. Wie schnell sich das doch einmal ergeben kann, schilderte Elisabeth an einem Beispiel: Lehrkräften wurden nach dem Besuch eines Freizeitparks mit einer Schulklasse Eintrittskarten für ihre Familien offeriert. Auch wenn diese Freikarten nicht in Anspruch genommen wurden, ermittelte die Staatsanwaltschaft. Zum Glück blieb es für die Betroffenen glimpflich bei einer Geldbuße.

Nach einem langen Arbeitstag endete die Tagung mit viel Beifall für die Referentin und dem Wunsch, diese Art der Schulung in Zukunft zweimal jährlich weiterzuführen.

Heiner Malessa

GEW-Obleute

Der Vorstand der GEW-Ammerland traf sich mit GEW-Obleuten der Ammerländer Schulen zu einer Arbeitstagung am 15. Nov. 2005 in den „Hörner Krug“, Wiefelstede.

Die Zusammenkunft hatte mehrere Ziele bzw. Ergebnisse:

- Obleute und Vorstand lernten sich gegenseitig kennen, was der Zusammenarbeit sicher zugute kommen wird.
- Das Obleutesystem wurde erörtert, um so auch eine Verbesserung und Optimierung zu erreichen.
- Als „Dankeschön“ für die Obleute waren sie eingeladen zu einem abschließenden gemeinsamen Essen.

Fazit: Solche Treffen sollten regelmäßig stattfinden.

Homepage

Der KV Ammerland hat eine eigene Homepage, die von Henning Albrecht (eMAIL: henningalbrecht@web.de) verwaltet wird: www.gew-ammerland.de

In der Homepage findet man

- Informationen zu aktuellen Vorhaben des KV Ammerland
- Informationen zu wichtigen Gewerkschaftsaufgaben und –Vorhaben
- Informationen aus Personalräten
- Infos über GEW-Arbeit (Vorstände, Referate, Fachgruppen, ...)
- Termine und Veranstaltungen
- Adressen
- Links zu anderen GEW-Gremien (Bund, Land, Bezirke, KV, ...)

Jubilartreffen

Der KV Ammerland hat die alljährliche Ehrung der langjährigen Mitglieder während der Mitgliederversammlung zum Anlass genommen, die „besonderen“ Jubilare, die länger als 40 Jahre in der GEW sind, für den

8. Dezember 2005

einzuladen zu einer

Kaffeetafel im „Fährkroog“ Dreibergen.

Eine sicher gute und verdiente Gelegenheit für einen gemütlichen „Klönnschnack“ über gemeinsame Erinnerungen!

DIDACTA-FAHRT

Der KV Ammerland wird eine Busfahrt zur Didacta 2006 in Hannover organisieren:

Termin: Mittwoch, 22. Februar 2006

Anmeldungen bei Ansgar Bessen,
Burgstraße 24, 26655 Westerstede,
☎ 04488-4406, **eMail: A.Bessen@NWN.de**

Die **Bus-Kosten** werden vom KV übernommen. Nichtmitglieder zahlen einen Beitrag von 10 €.

(Verbilligte Messe-Karten gibt es ggf. bei Verlagen oder anderen Ausstellern.)

Seniorentreffen

Das für Dezember geplante Treffen musste wegen der Zusammenkunft der Jubilare (siehe Seite 7!) leider verschoben werden.

Das Treffen ist nun geplant für den 19.01.06 mit einer Besichtigung der Kirche in Rastede.

Einladungen im Januar!

Dezember

Das Jahr ward alt. Hat dünnes Haar.

Ist gar nicht sehr gesund.

Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.

Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel gescheh'n. Ward viel versäumt.

Ruht beides unterm Schnee.

Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt,
und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.

Nichts bleibt. Und nichts vergeht.

Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.

Nützt nichts, dass man's versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.

Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blüh'n.

Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.

Dann dröhnt das Erz und spricht:

„Das Jahr kennt seinen letzten Tag
und du kennst deinen nicht.“

Erich Kästner

Vorankündigung



bringt und...



Mittwoch, 08. März 2006

(Einladungen mit weiteren Informationen
im Februar)

Die PowerPointPräsentation
Eigenverantwortliche Schule
gibt es bei der GEW-Bezirksgeschäftsstelle:
info@gewweserems.de

Vorstandssitzungen

Die erste Sitzung im neuen Jahr ist am
Dienstag, 10. Januar 2006

Vorstandssitzungen finden jeweils ab
20.00 Uhr im „Gesundbrunnen“ in Helle statt.
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.



Das Ammerland-INFO-Team wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein fröhliches und
friedvolles Weihnachtsfest - und natürlich
einen guten Rutsch ins Jahr 2006.

IMPRESSUM:

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Kreisverband Ammerland

Vorsitzender: Hermann Abels, Dohlenweg 4, 26835 Hesel, ☎ 04950 / 1774, eMail: Hermann-Abels@t-online.de

Mitarbeit: H. Abels, H. Albrecht, A.-K. Dassler, T. Eckhardt, H. Malessa, E. Meyer

Protokoll / 10.11.05

4. Ammerland-INFO

- E. Meyer stellt die Planung vor:

Themen	verantwortlich
Weihnachtsgruß auf Titelseite	H. Abels
Rechenschaftsbericht des Vorstandes	H. Abels
Glosse zur Fitness-Landkarte	T. Eckhardt
Personalräteschulung (Bericht)	H. Malessa
Treffen mit Obleuten	???
„Warum ich in der GEW bin“ (mit Bild)	A.-K. Dassler
Busemann in Edewecht	W. Fink
Mitgliederversammlung (Bericht)	E. Meyer
EU-Gerichtsurteil zur Riesterreute	E. Meyer
Die Seite (nicht nur) für Senioren	E. Meyer
Jubilare im KV	H. Abels
Aus dem Kreisverband	E. Meyer
„Pinwand“	E. Meyer

- Die Texte für die o.a. Themen sollen bis spätestens Ende November (mehrere Tage vor der Mitgliederversammlung bei E. Meyer eintreffen, damit das Ammerland-INFO möglichst bald nach der Mitgliederversammlung fertiggestellt werden und an die Mitglieder gehen kann.
- Planung spätere Ausgabe: Schulverbund in Westerstede A. Bessen
- Die Vervollständigung und Ergänzung der bisher vorliegenden Listen der Personalvertreter sollte baldmöglichst erfolgen!
- Erinnerung: In der Dezemberausgabe sollte u.a. auch der Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 Inhalt einer Darstellung sein (Vorschlag von Henning Albrecht).

Ammerland-INFO 04/05 – Dezember 2005

Inhalte:

Seite	Inhalt	Anmerkungen
1	Schaubild / Weihnachtsgruß „ Eigenverantwortliche Schule	Abels
2	Bericht / Mitgliederversammlung	EM
3	Ganztagschule Rechenschaftsbericht / Vorstand	A. Bessen
4	Warum ich in der GEW bin: A.K. Dassler Ehrungen	
5	Die Seite – nicht nur – für Senioren	
6	LDK 2005 in Wolfsburg (10./11.10.05) Personalräteschulung	
7	Aus der Arbeit im KV Ammerland Treffen mit Obleuten Treffen /Jubilare Homepage-Inhalte	
8	Pinwand <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kohlfahrt ▪ Seniorentreffen Dez abgesagt ▪ Seniorentreffen Januar (Rastede) ▪ Termine von Vorstandssitzungen ▪ Newsletter ▪ Dezember ▪ Impressum 	ständige Rubrik ständige Rubrik

GEW-Personalräte sind kompetent

GEW-Personalräte sind kompetent – und bilden sich regelmäßig fort.

GEW-Personalräte können aktuelle Informationen geben

GEW-Personalräte an Ammerländer Schulen:

(alphabetische Aufzählung mit Adressen)

Fortbildung der GEW-Vertrauensleute und der GEW-Personalräte in Helle am 08. November 2005

Die Veränderungen, die auf die niedersächsischen Schulen zukommen, erfordern es immer stärker, dass Personalvertretungen und Gewerkschaftsmitglieder über ihre Rechte und auch Pflichten genau informiert sind.

Die geplanten Veränderungen des Niedersächsischen Schulgesetzes sind derart umfassend und einschneidend, dass „alle in Schule Tätigen“ wissen sollten, was auf sie zukommt. Dieses Wissen vermittelte auf der Tagung in Helle in sehr anschaulicher Weise und anhand von Beispielen die Referentin, unsere Kollegin aus dem Schulpersonalrat in Osnabrück, Elisabeth Schramm.

Etwa die Hälfte der Ammerländer Schulen war durch Vertretungen anwesend. Anhand der Tagungsunterlagen wurden noch einmal die Grundlagen des Personalvertretungsgesetzes besprochen, sowie die Rahmenbedingungen gewerkschaftlicher Personalratsarbeit durchgesehen.

Sehr eindrucksvoll waren die Darstellung des Projektes „Eigenverantwortliche Schule“ und die sich daraus ergebenden veränderten Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte. Dass der/die SchulleiterIn in der Zukunft Dienstvorgesetzte(r) werden wird und dann mit sehr weitgehenden Befugnissen ausgestattet ist, wird sich in bisher nicht gewohnter Weise auf die Arbeit von Lehrern und Lehrerinnen auswirken.

Einen großen Zeitrahmen nahmen auch die Themen Abordnungen und Versetzungen ein. Für viele Lehrkräfte ist sicherlich das Thema der „Vorteilsnahme“ außerhalb des Vorstellungsbereichs. Wie schnell aber sich solche Angelegenheiten doch einmal ergeben können, dass schilderte Elisabeth an einem Beispiel. Lehrkräften wurde nach einem Besuch eines Freizeitpark mit einer Schulklasse Eintrittskarten für ihre Familien offeriert. Egal ob diese Freikarten in Anspruch genommen wurden oder nicht, die Staatsanwaltschaft ermittelte und „es ging für die Betroffenen glimpflich mit einer Geldbuße“ aus.

Nach einem langen Arbeitstag endete die Tagung mit viel Beifall für die Referentin und dem Wunsch, diese Art der Schulung möglichst in der Zukunft zweimal jährlich weiterzuführen.

Heiner Malessa

Am Rande: Maut allerorten

Geradezu lüsten, so hat man das Gefühl, schauen derzeit Politiker aller Couleur auf die Maut, die neuerdings zur Erfolgsgeschichte gekürt wird. Alles Gemecker ist vergessen; nun ist man auf den Dukatenesel versessen.

Was kann man da nicht alles Treffliches mit anfangen. Da kann man Firmen aller Art und Bürgern aller Größe für die Benutzung von Wegen aller Art Maut in jeglicher Form aus der Tasche ziehen. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Geht es doch um die Refinanzierung maroder Kassen auf öffentlichen Ebenen aller Art. Das muss doch erlaubt sein. Tut man doch Gutes damit. Und da sind dem Erfindungsreichtum keine Grenzen gesetzt. Vom großen Laster

zum kleinen Laster, vom Diesel-PKW zum ordinären PKW. Wie wär's mit einer Radfahrer-Maut? Besonders ansprechend und ergiebig ist die Fußgänger-Maut; die Innenstadtbegehungs-Maut dürfte auch ertragreich sein. Eine hübsche Vorstellung wäre die Waldbesuchs- und Wandermaut. Da wir alle fürchterlich modern und in sind, drängt sich geradezu die Walking-Maut auf.

Was also muss her? Das Bundesamt für die Erfindung und Erhebung von Mauten allerorten. Weil sich das Wörtchen Maut so wunderbar auf klaut reimt, wären wir dann im Lande der Dichter und Denker doch wiederum alle mit uns und unserem Schicksal im Reinen.

-go in Rundblick / Nord-Report, Nr. 071/05



Memento Mori

Ein Mensch, von Arbeit überhäuft,
indes die Zeit von dannen läuft,
hat zu erledigen eine Menge,
und kommt, so sagt man, ins Gedränge.

Inmitten all der Zappelnot,
trifft ihn der Schlag, und er ist tot.
Was grad so wichtig noch erschienen,
fällt hin: Was bleibt von den Terminen?

Nur dieser einzige zuletzt:
Am Mittwoch wird er beigesetzt –
und schau, den hält er pünktlich ein,
denn er hat Zeit jetzt, es zu sein.

Eugen Roth (1895-1976)

Maut allerorten

Geradezu lüstern, so hat man das Gefühl,
schauen derzeit Politiker aller Couleur auf
die Maut, die neuerdings zur Erfolgsgeschichte gekürt wird. Alles Gemecker ist vergessen; nun ist man auf den Dukatenesel versessen.

Was kann man damit nicht alles Treffliches anfangen. Da kann man Firmen aller Art und Bürgern aller Größe für die Benutzung von Wegen aller Art Maut in jeglicher Form aus der Tasche ziehen.

Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Geht es doch um die Refinanzierung maroder Kassen auf öffentlichen Ebenen aller Art. Das muss doch erlaubt sein. Tut man doch Gutes damit. Und da sind dem Erfindungsreichtum keine Grenzen gesetzt. Vom großen Laster zum kleinen Laster, vom Diesel-PKW zum ordinären PKW.

Wie wär's mit einer Radfahrer-Maut?

Besonders ansprechend und ergiebig ist die Fußgänger-Maut. Die Innenstadtbegehungs-Maut dürfte auch ertragreich sein. Eine hübsche Vorstellung wäre die Waldbesuchs- und Wandermaut. Da wir alle fürchterlich modern und in sind, drängt sich geradezu auch die Walking-Maut auf.

Was also muss her? Ein Bundesamt für die Erfindung und Erhebung von Mauten allerorten! Weil sich das Wörtchen Maut so wunderbar auf klaut reimt, wären wir dann im Lande der Dichter und Denker doch wiederum alle mit uns und unserem Schicksal im Reinen.

-go in Rundblick, Nr. 071/05